

# **Gd. am 25.8.2024 um 9.30 Uhr Kirche Reitnau**

Thema: 2.Kön.5, 1-14 Naaman & Elisa: anders als erwartet / nicht nach meinen Vorstellungen

## **Standup Band Lied 1: Mach mi zum ne Gschänk**

**Grusswort: Gott spricht in Jes. 55,8-9: Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.**

Gottes Gedanken sind höher als unsere Gedanken! Wir machen uns manchmal feste Vorstellungen, wie Gott ein Problem lösen sollte oder wie ER ein Gebet erhören sollte. Aber Gott handelt oft anders, als wir es uns vorgestellt haben – **seine Wege sind höher!** Diese Gedanken werden uns heute in der Predigt beschäftigen – wo wir uns mit dem **syrischen General Naaman** befassen, der auch so ganz andere Vorstellungen hatte – und dem Gott doch so wunderbar geholfen hat.

Wir freuen uns über die musik. Begleitung der **Standup-Band** – letztes Wochenende beim 25j Standup-Jubiläum durften wir grossen Segen Gottes erleben! **Gott wohnt gerne im Lobgesang seines Volkes.** Nach dem Gebet von Ruedi Burgherr wird die Standup-Band uns in eine Lobpreis-Zeit Lobpreises leiten. Danach Gelegenheit für Zeugnis/Ufsteller!!

## **Gebet:**

## **Zeit des Lobpreises: Lieder 2-4 (Standup-Band) & Zeugnisse**

2. **Jesus, Sohn vo Gott**
3. **Hoffnigsträger**
4. **Huus vom Lob**

## **Ufsteller mit Gott erlebt (Zeugnisse)**

## **Schriftlesung: Markus 10, 17-22 (Der reiche Jüngling)**

**(NGü)** 17 Als Jesus sich wieder auf den Weg machte, kam ein Mann angelaufen, warf sich vor ihm auf die Knie und fragte: »Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?« – 18 »Warum nennst du mich gut?«, entgegnete Jesus. »Gut ist nur Gott, sonst niemand. 19 Du kennst doch die Gebote: ›Du sollst keinen Mord begehen, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst keine falschen Aussagen machen, du sollst niemand um das Seine bringen, ehre deinen Vater und deine Mutter!« – 20 »Meister«, erwiderte der Mann, »alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.« 21 Jesus sah ihn voller Liebe an. Er sagte zu ihm: »Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe alles, was du hast, und gib den Erlös den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und dann komm und folge mir nach!« 22 Der Mann war tief betroffen, als er das hörte, und ging traurig weg, denn er hatte ein grosses Vermögen.

**Predigt: 2.Kön. 5, 1-14 »Anders als erwartet – nicht nach meinen Vorstellungen«**

Liebe Gemeinde,

als Jesus auf dieser Erde lebte, kam eines Tages ein reicher junger Mann mit einer ganz drängenden Frage zu ihm: **Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen - wie komme ich ins Reich Gottes?** Und Jesus sagte zu ihm: **Halte die Gebote, höre auf Gottes Wort!** Da sagte der junge Mann: *Aeh..., ich habe alle Gebote gehalten...* (Jesus hatte sogar einige davon aufgezählt). Da schaut Jesus ihn voller Liebe an und sagt: **Junger Mann, dir fehlt etwas! Verkaufe alles, was du hast, gib es den Armen und dann folge mir nach!** Da ging der junge Mann traurig weg, denn er hatte viele Güter... **Her lag offenbar der wunde Punkt in seinem Leben, wo er nicht einlenken wollte...**

Es gibt eine bemerkenswerte Geschichte im Alten Testament, wo jemand auch fixe Vorstellungen hatte, aber davon abrücken musste um echte Hilfe zu erfahren! Diese Begebenheit möchte ich gerne mit Euch anschauen. Sie steht im **2.Könige 5**. Dort wird geschildert wie ein hochgestellter Mann aus dem Reich Aram (Assyrien) **ein Problem** hatte. Es heisst (2.Kön.5,1) von ihm: **«Naaman, der Feldhauptmann des Königs von Aram, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn und Wert gehalten, denn durch ihn gab der Herr den Aramäern Sieg und er war ein gewaltiger Mann»**. Habt Ihr mal mitgezählt, wie viele Eigenschaften hier von Naaman geschildert werden: Er war ein **Feldhauptmann** – also ein Befehlshaber. Dann: Er war **ein trefflicher Mann** - wir würden heute wohl sagen: «Er war ein Held!». Er war **wertgehalten** – also: Er hatte Wertschätzung von seinen Leuten. **Die Aramäer siegten durch ihn** - weil er mit Gottes Hilfe so gut war in der militärischen Kriegsführung. Und: **Er war ein gewaltiger Mann** - ein genialer, grossartiger Typ... Aber dann kommt ein einziges Wort und dieses eine Wort macht all diese guten Eigenschaften zu nichts: **Er war aussätzig**...! Dieser gewaltiger, wertgeschätzter Mann, der als Feldherr Siege errungen hatte, hatte ein riesiges Problem: **Er war aussätzig**.

**Aussatz – Lepra** war damals wohl eins der schlimmsten Krankheiten, die einem befallen konnte... Da verfaulten einem buchstäblich die Gliedmaßen am Leib. Erst erscheinen helle Flecken - Pigmentstörungen - und dann schreitet diese bakterielle Krankheit unaufhaltsam weiter: Hände, Füsse, Gesichtsteile faulen weg... **Man wusste bereits damals, dass Aussatz ansteckend war und so isolierte man diese Menschen – setzte sie aus:** Daher der Name: **Aussatz**.

Der Feldhauptmann Naaman hatte natürlich **Privilegien**: Er musste nicht irgendwo, wie die anderen gewöhnlichen Aussätzigen, außerhalb der Stadt dahinvegetieren. Möglicherweise hielt er seine Krankheit (im Anfangsstadium) auch **geheim** – *versteckt unter seiner Uniform*; er war weiterhin im Dienst des assyrischen Königs (**als Feldhauptmann der Wichtigste Mann des Landes!**). Doch wie ein **Damokles-Schwert** hingen die weissen Flecken und Hautveränderungen über sein Leben – **Lepra war damals eine unheilbare und führte zum Tod**. **Sein Problem & Geheimnis: Aussatz!** Wann würde dies rauskommen...? *Gab es für ihn einen Ausweg, eine Lösung...?!* Es ist bemerkenswert, mit welchem **Erbarmen für Ausländer** (Naaman war ein Nicht-Jude, ein Heide) Gott diesem General begegnet. **N.b.** Naaman ist der einzige Mensch im AT, der von Aussatz geheilt wurde! Gott kümmert sich nicht nur um sein Volk Israel, ER kümmert sich um alle Menschen! **Bei Gott ist Lösung, bei Gott ist Heilung, bei Gott ist kein Ding unmöglich!** Ich bin überzeugt: Gott hat die Not dieses Naamans gesehen und ER zeigt einen Ausweg: In seinem Haushalt lebte eine **Dienerin**, welche die Aramäer auf ihren Raubzügen in Israel mitgeschleppt hatten: Dieses junge jüdische Mädchen musste im Haushalt vom Feldherrn arbeiten. **Das ist kein Zufall**: Sie wird **Zeugin vom wahren Gott!** Sie kannte den Propheten in Israel. *Diese Magd hatte wohl die Not & Krankheit vom Hausherr erkannt und wollte das Beste für ihren Meister.* Sie wusste: **Beim wahren Gott in Israel ist alles möglich!** Der Mann Gottes kann durch Gott heilen! Dies erzählt die jüdische Sklavin ihrer Herrin und die sagt es Naaman: **Du Schatz, in Israel gibt es Heilung!** Das lässt sich Naaman nicht 2x sagen. Er geht zu seinem König und erklärt ihm seine Not: Der **Aussatz** – unsere jüdische Magd hat gesagt, dass in Israel Aussatz geheilt werden kann. *Erlaube mir, Majestät, eine Reise nach Israel zu machen.* Der assyrische König haltet viel von seinem Feldherrn und ist bereit zu helfen: Er gibt ihm viele kostbare Geschenke mit: **Gold, Silber, kostbare Kleider...** Dazu einen **Brief** für den König in Israel – das war die diplomatische Gepflogenheit, die er kannte: **Werter König Joram in Israel, bitte heile meinen geschätzten Feldhauptmann – hier sind Geld & Geschenke dafür...** Nein, **Heilung kann man nicht kaufen** – es braucht **Glauben** an den wahren Gott! Der König von Israel ist völlig überfordert & verzweifelt: *Ich bin doch nicht Gott! Will der mächtige König von Syrien Krieg mit mir, dass er mich so provoziert...?!* König Joram zerreisst seine Kleider – so verzweifelt ist er.

Der Prophet Elisa hört von dieser **Panik im Palast** und lässt den König von Israel ausrichten: **Schicke den Syrer nur zu mir – er soll erkennen, dass für den wahren Gott in Israel kein Ding unmöglich ist!** Also wurde Naaman mit seiner ganzen Entourage zum Mann Gottes, zum Propheten Elisa geschickt. Der Feldhauptmann ist erleichtert: **Endlich habe ich die richtige Adresse gefunden: Ich bin beim Mann Gottes, beim Propheten des Gottes Israel!** Nun wird der Prophet sicher voller **Erfurcht** herauskommen und **das Heilungsritual** beginnen: *Er wird seine Hände zum Himmel ausbreiten, zum Tempel schauen, den Namen seines Gottes anrufen, mit seiner Hand über die Leprageschwüre fächern und dann das Heilungswort sprechen... Das war die Vorstellung vom General Naaman.* Aber nichts von dem geschieht... Stattdessen schickt Elisa seinen Diener an die Tür – und lässt ihn eine Botschaft ausrichten: **Gehe zum Jordan und tauche dort 7x unter! Dann wird dein Fleisch wieder heil und rein werden.** Der Feldherr ist völlig irritiert. *Wie werde ich hier behandelt...?! Wie geht man hier mit dem General der mächtigsten Armee der Welt um...?!* Das ist doch eine Frechheit, eine Unverschämtheit: **Ich bin den ganzen Weg von Aram gekommen und nun soll ich 7x in den dreckigen Fluss Jordan untertauchen....?!** Wir haben in Damaskus doch viel schönere, grössere und sauberere Flüsse wie dieser stinkige Jordan...?! Die werden ja zuhause über mich lachen, wenn sie erfahren: Naaman ist 7x in den Jordan untergetaucht. **Nein, mich waschen – das kann ich besser zuhause!** Der General ist wütend, dreht sich um und geht. **So etwas lass ich mir nicht bieten! Zornig zog er von dannen...** Aber Gott gibt ihn nicht auf! Wieder ist es ein Diener, diesmal ein Knecht, der es wagt, seinem zornigen Meister zu Raison zu bringen. Das braucht Mut, wenn der Chef so bebt vor Rage – da kann der Schuss ja auch nach hinten losgehen: *Was wagst Du mir zur Rede zu stellen...?! Halte dein voreiliges Maul – sonst bist du entlassen..* Der Diener wagt es trotzdem – möglicherweise kennt er seinen Chef gut. Demütig sagt er: **Lieber Vater, überlege doch einmal: Wenn der Prophet dir etwas Schwieriges aufgetragen hätte, dann hättest du es doch getan.** Wieviel mehr, wenn er dir so etwas Einfaches wie «7 Mal untertauchen in den Jordan» aufträgt – **dann wirst du rein..!** Der Diener appelliert an die Vernunft Naamans: *Jetzt sind wir hier und so eine einfache Aufgabe steht an – mach es doch!* Wir verlieren damit doch gar nichts! **Jetzt umkehren wäre doch dumm, wenn wir so nahe bei einer Lösung stehen...?!** Mutig! Offenbar hat dieser Diener mehr Glauben wie sein

Meister. Und: **Naaman lässt es sich sagen!** *Eigentlich hat der Diener ja recht: Ich verliere ja gar nichts, wenn ich es tue... Vielleicht hat der Mann Gottes ja doch recht... Naaman hört auf seinen Diener!* Er ist damit auch bereit, **auf Gott zu hören!** Der Text von 2.Kön.5 schildert, wie Naaman zum Jordan geht und untertaucht. Sein ganzer Tross schaut zu... **Er muss seine Uniform ausziehen - dh. er muss zur Wahrheit stehen: Jetzt sieht die ganze Dienerschaft seine Krankheit. Die Wahrheit wird euch freimachen!** *Was aber, wenn das Ganze nichts bringt...?! Dann werde ich zuhause zur Lachnummer...* Naaman ist aber bereit, seinen Stolz abzulegen. Er ist bereit, auf die Stimme Gottes zu hören. **1 Mal untertauchen** – nichts passiert. Nach Regenfällen kann der Jordan durchaus trüb & braun sein – da mögen **die Ströme Abana und Parpar von Damaskus** klarer sein – Naaman taucht weiter unter: **Das 2 Mal** – und hoch aus dem Wasser – keine Veränderung. **Das 3 Mal** untertauchen – nichts... **Viermal:** nichts. **Fünfmal:** immer noch nichts. **Sechsmal** - ich weiß nicht, ob die Diener am Ufer mitgezählt haben... **Es sollte ja 7x sein.** Hat es Naaman viel Überwindung gekostet, noch ein **7.Mal** unterzutauchen?! Es fühlt sich unter Wasser nicht anders an... aber wenn er dann nach dem 7.Mal aus dem Wasser steigt, ist seine zerschundene Haut plötzlich ganz anders: **Rein, reine Haut, wie ein frisch geborenes Baby! Halleluja!** Die Diener, die bis dahin die ganze Zeit den Atem angehalten hatten, jauchzen auf: *Gesund, gesund, rein, rein wie ein Kind!* **Unser Meister ist geheilt!** Und auch Naaman kann jetzt nichts mehr halten: Er hüpfert vor Freude im Wasser herum: **Rein, geheilt! Gelobt sei der Gott Israels!** Er ist der wahre Gott! Ich will nur IHM dienen! Ich will Erde von Israel mit nach Syrien nehmen, damit ich darauf zum Gott Israels beten kann..!

Am Anfang habe ich mit der Frage des reichen Jünglings begonnen: **Was muss ich tun, um ins Reich Gottes zu kommen?** Eine äusserst wichtige Frage für jeden von uns! **Wie kriege ich ewiges Leben?** Jesus antwortete: **Halte die Gebote Gottes! Tue das, was Gott Dir sagt!**

Wir brauchen **Vertrauen in Gottes Wort!** Wir brauchen **Glauben!** Wer an den Sohn Gottes Jesus Christus glaubt, der hat das ewige Leben und kommt nicht ins Gericht! (*Joh.5,24*) Wenn Ihr **Glauben wie ein Senfkorn** habt, so könnt Ihr zum Berg sagen: Hebe dich ins Meer und es wird geschehen! *Vertraue Gott – auch wenn Du es Dir ganz anders vorgestellt hast.* Mache Gott keine Vorschriften, sondern überlass IHM das Ruder!

**Was will diese biblische Geschichte uns sagen? Wo ist Dein wunder Punkt, was ist Deine Not, Dein Geheimnis?! Lege deinen Stolz ab und bekenne: HERR, ich brauche Deine Hilfe! Ich will Dir ganz vertrauen!** *Wo bist Du gefragt, Gott zu vertrauen?* Spricht Gott zu Dir: Vertraue mir in deinen Finanzen, in deiner Gesundheit, in deiner Ehe, in der Kindererziehung, bei deiner Arbeit: **Glaube! Bei Gott kommst Du nicht zu kurz!** Vielleicht sagt Gott Dir im übertragenen Sinne: Tauche 7x in den Jordan! Gott ist es, der Dein Leben reich macht! Vertraue IHM! Wo brauchst Du die Stimme einer Schwester / eines Bruders: **Jetzt gib nicht auf!** Tue einfach, was Gott Dir sagt! *Vielleicht kannst Du für andere solch eine Stimme der Ermutigung und des Glaubens sein:* **Du, ich kenne die Quelle Gottes, wo nichts unmöglich ist!** Vielleicht wunderst du dich wie Naaman: **Warum spricht Gott nicht direkt zu mir?** Nun, ER tut das – durch die Schwester, durch den Bruder, durch sein Wort! **Ja, aber** ich würde es gerne aus seinem eigenen Mund hören... Nun, Gott hat gesprochen durch sein Wort! **Mehr brauchst Du nicht!! Ja, aber** ich würde IHN so gerne selber mit meinen eigenen Augen sehen, IHM persönlich begegnen... **Nun, tue den Glaubensschritt ins Wasser, folge seinem Wort, tauche hinein – so wird sich Gott Dir offenbaren!** Tauche ein in seine Verheissungen - **Gott will, dass Du den Schritt in Vertrauen tust!** Setze alles auf die Karte Gottes: Ja, HERR, ich vertraue Dir! *Wir wollen seine Wunder sehen!* Gehe im Glauben voran – der HERR segne Dich! **Amen.**

### **Standup Lied 5: Das gloub i**

**Fürbittegebet & Stille & Unser Vater:** Lieber Vater im Himmel, wir danken Dir, dass Du solch ein wunderbarer Gott bist, der genau weiss, was für uns Menschen das Wichtigste ist in jedem Moment. Und Du hast dafür gesorgt, dass wir eines Tages bei Dir sein dürfen. Und es braucht dazu nur diesen einen Schritt des Vertrauens. Nun bitte ich Dich, HERR, dass wir – jeder einzelne – diesen Schritt wagen, dass wir den Schritt mit Dir und zu Dir hin wagen! Und dass dieses Vertrauen belohnt wird – das wissen wir ganz sicher aus deinem Wort. Dafür wollen wir ganz herzlich danken.

Danke, HERR, für Deine Verheissungen, danke, dass Du unseren Weg kennst.

Bitte um Deinen Schutz für das Volk Israel. Bitte, dass wir Wächter sind: Suhrental, Schweiz, usw

Bitte für Kranke, Trauernde, Einsame – wir bitten all dies im Namen Jesu Christi von Nazareth –

### **Stille - Unser Vater**

**Hinweis: Openair-Gd. 8.Sept. um 11 Uhr bei Sandsteinhöhlen in Staffelbach.**

Anschl. Brötle & Zusammensein. Selber Essen & Trinken mitbringen! Um 13h erzählt Frau Priska Hauri vom Sandstein-Museum über den Steinbruch in Staffelbach.

**Segen: Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Hebr. 11,1)**

Der Herr segne Dich und behüte Dich, Der Herr lasse sein Angesicht über Dir leuchten und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über Dich und gebe Dir seinen Frieden. **Amen**

**Schlusslied 6 (Standup Band): Psalm 18**